



# PRESSEINFO

## Reinhold Heil

<b>Album:</b>	<b>FREIHEIT GEILHEIT MÄNNLICHKEIT</b>
<b>VÖ:</b>	30. Mai 2025
<b>Formate:</b>	Digital
<b>Label:</b>	Künstlerhafen (LC 52209)
<b>Vertrieb:</b>	Kontor New Media
<b>EAN:</b>	4260486641098
<b>Laufzeit:</b>	60 Minuten, 14 Songs
<b>Herkunft:</b>	Aufgewachsen Nähe Frankfurt
<b>Genre:</b>	Elektropop, deutschsprachig



## Erstes deutschsprachiges Soloalbum von Reinhold Heil

Reinhold Heil, ehemaliger Keyboarder und Sänger der Band Spliff veröffentlicht am 30.05.25 sein lang erwartetes erstes deutschsprachiges Soloalbum. Neben seinem großen Erfolg mit Spliff, war Heil auch Gründungsmitglied der Nina Hagen Band, Teil des Duos Cosa Rosa und betreute als Produzent die ersten drei Alben von Nena, inklusive des weltweiten Singlehits „99 Luftballons“. Danach wirkte Heil vornehmlich als Film- und Fernsehmusikkomponist, u.a. für viele Tom Tykwer Erfolgsfilme wie „Lola rennt“ oder „Das Parfüm“. Er wurde für einen Golden Globe nominiert und erhielt den Grimme-Preis.

Bereit für eine Solokarriere war Reinhold Heil bereits Mitte der Neunziger Jahre gewesen. Mit einem fertig produzierten englischsprachigen Album wandte er sich damals an seine alte Plattenfirma, die CBS, aus der inzwischen Sony Music geworden war, um das Interesse an einer Veröffentlichung rund zehn Jahre nach der letzten Spliff-Platte auszuloten. Was waren zwei Top Ten Hits auf dem Songwriterkerbholz und ein Auftritt bei Live Aid als Renommee noch wert? Aber die Personen hatten gewechselt, und die Popwelt war eine komplett andere geworden. Ein Kopfschütteln nahm Heil hin und versuchte gar nicht erst an fremden Türen zu rütteln. Bevor er sich versah, hatte er auch schon Erfolg in einem ganz anderen Genre: mit Filmmusik. Zusammen mit seinem Freund Johnny Klimek und Tom Tykwer hatte er den Soundtrack zum Überraschungserfolg „Lola rennt“ geschrieben. Was folgte, waren dreißig Jahre als erfolgreicher Filmkomponist in Los Angeles. Das Soloalbum samt den Ambitionen für eine Solokarriere wanderten in die Schublade.

Als in den letzten Jahren der Faschismus weltweit wieder merklich erstarkte, fühlte sich Reinhold Heil an die Themen des einst anvisierten Soloalbums erinnert. Das Phänomen der ´Neuen Männlichkeit´ war ihm bereits in den frühen Neunzigern aufgefallen. »Damals dachte ich, ´Faschismus, ick hör dir trapsen´, und inzwischen ist eine Bewegung daraus geworden.« Er nahm den alten Faden wieder auf, schrieb vierzehn neue abwechslungsreiche, eindringliche (nicht immer Pop-) Songs, nun wieder in deutscher Sprache, in denen er dem Begriff der Männlichkeitsperformance nachspürte, dem Trend zur Trad-Wife, all den

Themen, die in diesem Spektrum umherflirren: der Geilheit, ausgelebt und unterdrückt, der Freiheit, dem Geld, dem Klimawandel und am Ende auch der eigenen Männlichkeit, rückblickend auf sein inzwischen 70jähriges Leben als Musiker.

## Biographie Reinhold Heil



Reinhold Heil wurde 1954 in Schlüchtern bei Frankfurt geboren, wo er schon in jungen Jahren eine Ausbildung zum klassischen Pianisten begann. Im Alter von 14 Jahren änderte sich Reinholds Berufswunsch schlagartig, als sein Vater, der ein Platten- und HiFi-Geschäft besaß, ein Braun-Tonbandgerät mit nach Hause brachte. In dem Moment, in dem Reinhold entdeckte, dass er mit seinem neuen Gerät bizarre elektronische Klanglandschaften erzeugen konnte, war er süchtig. Er verbrachte unzählige Stunden damit, zu experimentieren und zu erforschen, seltsame Atmosphären und unerwartete Texturen zu schaffen, was seine lebenslange Leidenschaft für Experimente und Klangsynthese entfachte. Jahre später, während seines Studiums an der Berliner Musikhochschule, führte

Reinholds wachsendes Interesse an elektronischer Musik ihn noch weiter vom Weg des klassischen Musikers weg - direkt in das Herz der pulsierenden Berliner Musikszene.

Die erste Offerte, mit drei Musikern der sich gerade aufgelösten Band Lokomotive Kreuzberg und einer Sängerin aus der DDR zu spielen, lehnte Heil erstmal ab, da er sich auf sein Studium konzentrieren wollte. Dem zweiten Ruf folgte er jedoch mit Neugier und wurde so zum Keyboarder der Nina Hagen Band. Nach zwei sehr erfolgreichen Alben und dem Split mit ihrer Frontfrau, machten die vier männlichen Bandmitglieder als Spliff weiter und wurden zu einer der populärsten deutschen Rockbands der 1980er Jahre. Mit „Carbonara“ und „Das Blech“ schrieb Reinhold Heil zwei der erfolgreichsten Singles von Spliff und betreute als Produzent die ersten drei Alben von Nena inklusive des weltweiten Singlehits „99 Luftballons“, der zu einem der erfolgreichsten nicht-englischen Songs in der Geschichte der USA wurde.

Bis zum Ende der Achtziger Jahre war Heil Teil des Duos Cosa Rosa, bevor er sich als Film- und Fernsehmusikkomponist einen Namen machte, u.a. die Musik für viele Tom Tykwer Erfolgsfilme wie „Lola rennt“ oder „Das Parfüm“ schrieb. Er wurde für einen Golden Globe nominiert und erhielt den Grimme-Preis.

Nach Stationen in Los Angeles und auf Hawaii lebt Reinhold Heil heute in Florenz.

(Fotocredit: Michele Campagni)

**PRESSEKONTAKT 28IF MUSIKPROMOTION** | Christian Biadacz  
**TEL** 030 9168 8832 **MOBIL** 0178 8836 418 **MAIL** pr@28if.net  
Presseordner unter [28if.net/freiheit](https://www.28if.net/freiheit)